



Der Vyšehrad.

Die alte Königsstadt Prag.



Die Anfänge aller großen Dinge, sagt Tacitus, verlieren sich im Dunkel. Das gilt nicht bloß von Unternehmungen geistlich-sittlichen Charakters, sondern auch von Erscheinungen ständig baulicher Art. Außer den Großstädten der Vereinigten Staaten von Nordamerika und Australiens, deren Entstehen insgesamt in das vollste Licht geschichtlichen Erinnerens fällt, wie viele gibt es von den weltgeschichtlichen Hochsitzen des classischen Alterthums und unseres neueren Europa, deren Ursprung wir genau anzugeben wüßten? Ich denke, wohl keine! Wer hat die ärmlichen Hütten beachtet, welche zu allererst an der Tiber, an der Seine, an der Themse von Naturmenschen der Steinzeit auf dem Boden errichtet wurden, auf welchem sich später die colossalen Metropolen Rom, Paris, London ausbreiteten? Und als nach Jahrhunderten, vielleicht Jahrtausenden allmäliger Entwicklung das unscheinbare Gemeinwesen zu raschem Wachsthum, zu Macht und Glanz gedieh, wer war noch da, der von jenen ersten Gründungen zu berichten wußte? Die Geschichte nicht, allenfalls die Sage! Aber auch diese langt nicht überall aus, und zwar nicht bloß was die Sache selbst betrifft, sondern auch für den Namen. Was ist, woher stammt, was bedeutete anfangs „Rom“, „Paris“, „London“?